

Bei den ständig neuen, zum Teil täglich wechselnden Meldungen aus den USA, verliert man langsam die Lust all diese zu verfolgen. Leider sind die Auswirkungen der Anordnungen von Trump oft so bedeutend, dass dies nicht wirklich möglich ist. Bei der nächsten Runde des US- Zollbingo, werden jetzt alle Zölle auf Einfuhren aus Mexiko bis zum 02. April ausgesetzt. Nach Protesten von US- Landwirten gilt dies auch auf Zölle für Kali aus Kanada und weitere Spezialdünger, bei denen die Versorgung aus Kanada eine wichtige Rolle spielt. Die Notierungen an der Cbot verzeichneten gestern daraufhin wahre Kurssprünge, neben den bedeutenden Mengen an Mais, ist Mexiko nach China der zweitgrößte Abnehmer von USSojabohnen. Die gestern veröffentlichten US- Exportverkäufe lagen überwiegend im Rahmen der Erwartungen, eine Ausnahme gab es beim Sojaöl mit 54.800 mto. Die größten Verkäufe gingen mit 20.000 mto an bisher nicht benannte Destinationen, gefolgt von Indien mit 10.000 mto und Mexiko mit 8.500 mto. China hat nach Angaben der Zollbehörden in den ersten zwei Monaten des Jahres 13,61 mio.mto Sojabohnen importiert, 9,2% mehr als vor einem Jahr. Im März werden Einfuhren von 6 mio.mto erwartet, 500.000 mto weniger als im März 2024. Die Anec erwartet für Brasilien im März deutlich steigende Ausfuhren. Bei den Sojabohnen sollen es beeindruckende 14,798 mio.mto werden, 9,2% mehr als im März 2024 und 54,4% mehr als im Februar diesen Jahres. Beim Schrot dürften die Verladungen auf 2,045 mio.mto steigen, 13,6% mehr als vor einem Jahr und 39,4% mehr als im Februar 25. Heute Nacht gab es Meldungen über einen Unfall bei einer Beladeanlage in Barcarena im Norden Brasiliens. Ein Binnenschiff hat die Anlage gerammt, an der hauptsächlich Sojabohnen verladen werden. Wie lange die Anlage ausfällt ist noch nicht bekannt. Ein Vertreter von Cofco äußerte sich gestern zu der chinesischen Weizenernte. Aufgrund der bisher guten Wetterbedingungen stehen die Bestände an Winterweizen, welche etwa 90% der Ernte ausmachen, sehr gut da und die Menge des Vorjahres von 140,1 mio.mto dürfte mindestens erreicht werden. Da die Ernte im Juni eingebracht wird, sind natürlich noch Veränderungen möglich. Das Wachstumsbedingungen in Argentinien sind weiter gut. Für den Süden Brasiliens werden für die kommenden Tage recht hohe Temperaturen in Richtung 40°C vorhergesagt. Die Europäische Zentralbank hat gestern erwartungsgemäß den Leitzins um 0,25% auf jetzt 2,5% gesenkt. Dass der Euro dennoch etwas zulegte lag an den Aussage in der anschließenden Pressekonferenz. ZZB Chefin Lagarde brachte mehrfach eine Pause bei den Senkungen ins Spiel. Marktbeobachter erwarten jetzt eine weitere Senkung im Juni und möglicherweise noch eine in der zweiten Jahreshälfte. Beim heutigen elektronischen Handel verbuchen alle Produkte leichte Verluste. Das könnte sich ändern oder intensivieren, wenn in den USA die ersten Meldungen in die Netze gejagt werden.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

